Aus Taubstummenanstalten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wein. Wie erhellten sich da ihre Augen, als sie die Briefe öffneten, woraus je zwei blanke Fünflieber zum Vorschein kamen. Diese schöne Tat ist wirklich ein schöner „Dienst am Nächsten". Am Neujahrstag durfte unser Mitglied auch auch eine große Freude erleben, indem ihm der Hausmeister mitteilte, daß er ihm den Zins um 50 Franken reduziert habe.

Möge diese edle Tat auch anderswo Nachahmung finden und weiteren Schicksalsgenossen, speziell Arbeitslosen, zu Gute kommen. Vielleicht auf Ostern? Der Präsident vom T. B. B.

Grönland ist die größte Insel der Welt, etwa fünf mal so groß wie Deutschland. Dort gibt es etwa 20 Taubstumme, Kinder und Erwachsene zusammen. Sie erhalten keinen Unterricht. Es würde zu viel kosten, für sie eine Schule zu errichten. Zudem wohnen sie sehr zerstreut an der 5000 km langen Küstenstrecke. Vor Jahren versuchten einzelne Pfarrer, taubstumme Kinder privat zu unterrichten. In praktischen Dingen sind aber die grönländischen Taubstummen recht geschickt. Im Kajakrudern, Fischen und Seehundfangen sind sie ebenso gewandt wie die Hörenden.

Dänemark. Bekanntlich hat der steinreiche Amerikaner Carnegie einen Fonds gestiftet, aus welchem Lebensrettern Preise verabfolgt werden. Einen solchen Preis im Beitrage von 300 Kronen hat ein vierzehnjähriger taubstummer Knabe, namens Anders Möck Sörensen, erhalten, weil weil er voriges Jahr einen 7-jährigen Knaben vor dem Ertrinken in einem See rettete.

Eine taubstumme Theatergesellschaft. In West-Hartlepool in England wurde von Taubstummen eine Theatergesellschaft gegründet. Sie geht für England neue Wege. Sie spielt nicht mittelst der Fingersprache, wie sonst in England üblich. Bei ihren Vorführungen verwendet sie die Gebärdensprache.

Aus Taubstummenanstalten

Bericht der Taubstummen-Anstalt Riehen. Am Schluß des letzten Schuljahres sind sieben Zöglinge, nämlich fünf Mädchen und zwei Knaben, aus der Anstalt ausgetreten. Wir hoffen von ganzem Herzen, daß es ihnen im Leben draußen gut gehe und daß sie tüchtige und brauchbare Menschen werden.

Nach den Sommerferien hatten wir die große Freude, acht neue Schüler, nämlich fünf Mädchen und drei Knaben, in unserer Anstalt willkommen zu heißen. Es sind alles gesunde, fröhliche Kinder. Sie hatten ihr Heimweh rasch vergessen und haben sich bald an das Leben in der Anstalt gewöhnt. Sie üben jetzt tüchtig ba — bo — bu, ta — te — ti usw. Alle haben große Freude, wenn sie wieder etwas Neues können.

Als die Eltern zu unserm Weihnachtsfest kamen, konnten auch unsere Kleinen schon Papa und Mama sagen. Natürlich machten sie damit ihren lieben Eltern besonders viel Freude. Aber auch die andern Kinder hatten viel gelernt und geübt und wußten viele Lieder und Sprüche. Wir hatten wieder eine sehr schöne Weihnachtsfeier. Alle Kinder sind mit guten und schönen Sachen reich beschenkt worden und gingen nach der Feier voller Freude im Herzen mit ihren Eltern heim in die Ferien. Am 8. Januar kommen sie wieder in die Anstalt zurück. Wir hoffen sehr, sie seien alle gesund geblieben und seien immer noch gleich lustig und fröhlich wie vor den Ferien. Wenn es so kalt ist, können wir vielleicht noch manchmal Schlittschuh fahren gehen, bis der Frühling kommt. Wir freuen uns sehr auf diesen Sport. Einige haben schon gut fahren gelernt. Bevor aber die Frühlingsferien kommen, heißt es auch sonst noch viel lernen. Wir hoffen darum, Lehrer und Schüler seien jetzt wieder gut ausgeruht und gehen wieder mit Lust und Freude an die Arbeit. Wo Lust und Freude ist, bleibt der Segen nicht aus. Mg.

Schweiz.

Verband für Taubstummenhilfe.

Mitteilungen des Vereins und seiner Mitglieder.

Lehrwerkstätten für Taubstumme in Zürich. Wieder haben wir aus einem Vermächtnis 4000 Fr. erhalten für die geplante Lehrkolonie.

Am 3. Januar dieses Jahres traf die Behörde der Zürcher Taubstummenanstalt einen wichtigen Entscheid. Sie will die Pläne, wie sie in diesem Blatte schon mehrmals dargestellt worden sind, verwirklichen helfen, d. h. sie will aus ihrem Fonds einen größeren Beitrag, 100,000 bis 200,000 Franken leisten. Die Lederwerkstätte in Wangen wird nächstens vom dortigen Arbeitsheim getrennt und mit der im Frühling in Wollishofen erstehenden Werkstätte für gehörlose Schneider vereinigt. Wo die neue